

Positive Meinungen

- immer besser, genauer, finanzierbarer
- Ohne diese neuen Medien (Plotter, ...) fühle ich mich unsicher - trotz zusätzlicher Papierkartennavigation. Die neuen Medien sind hilfreich, Handy, dann Smartphone...
- grundsätzlich sehr gut, z.B. Möglichkeiten zum Erhalt von Wetterdaten
- sehr gute Entwicklung mit allen Medien - dazu selbsterklärend und Tablet und Raymarine im Einklang von Technik und Handhabung... Immer weiter so! Noch keine verlässliche Logbuchapp gefunden.
- Geräte äußerst hilfreich, lösen Papierseekarten bei mir ganz ab
- Verschiedene Apps haben uns bei der Routenplanung unterstützt, z.B. Weather Pro Satellitenbild, Windfinder
- Phantastisch!!!
- Für mich nicht mehr wegzudenken. Nutze auch das digitale Logbuch auf dem iPad (Verwaltung, Crew, Bordkasse, Wartungstermine, Kosten, etc.) und für Törns, Etappen, Logevents, digitale Wetter-App, Bei Regatten APP (iRegatta) zur Kursoptimierung
- Für die Fahrtensegler sind die Geräte vom Preis her erschwinglich geworden und leicht zu bedienen
- positive Einstellung, da schneller fortschritt
- ohne die digitalen Medien geht es nicht mehr; es sollten die Geräte aber mehr vereinheitlicht werden; Also Plotter, Handy, Laptop, iPad, Karte --> alles auf einem Gerät
- GPS-Gerät am Steuerstand hilfreich
- ich finde die Entwicklung ausgesprochen positiv, da schön bequem
- Allgemein dadurch große Verbesserung / Vereinfachung, dadurch sicherer, besonders wären allerdings die gleichzeitige Anzeige von Wettervorhersagen!!! Größeres Display als 5 Zoll
- macht Segelnavigation einfacher
- umfassend entwickelt, der Bedarf für ein Törn-Segler ist abgedeckt. PS. Für Rückfragen:
- sehr positiv, gern schneller und umfassender; z.B. Wetterdaten als Overlay auf digitaler Seekarte
- Pos.
- Die Entwicklung finde ich ok. WLAN bei Seekartenplottern erspart Tochtergeräte unter Deck, weil Smartphone/ Tablet diese Funktionen übernehmen kann. -> Weniger Verkabelung, weniger Schalter, weniger Störanfälligkeit. Datenbus führt zu flexibler Gestaltung der Instrumentierung.
- Die Navigation ist deutlich einfacher geworden und die Situation Awareness (aus der Fliegersprache) hat sich signifikant verbessert
- Bringt mehr Sicherheit für Sonntagssegler.
- Gutes Hilfsmittel
- Geräte müssen mit installierten Seekarten geliefert werden, entsprechende Updates müssen für geringe Kosten verfügbar sein!
- Hilfreich
- positiv

„Teils, teils“

- Technik ist ok als zusätzliche Sicherheit, Navigation per Hand und Karte ist ausreichend
- Die modernen Medien sind sehr hilfreich. Aber die Kartennavigation wird dadurch vernachlässigt wie z.B. das Koppeln, das kaum noch angewandt wird.
- Grundsätzlich hilfreich, aber auch Spielerei. Da die Qualität und Aktualität nicht an die der Berufsschiffahrt heranreicht und auch nicht mit den Papierseekarten mithalten kann ist es nur eine Ergänzung. Allerdings verleitet der spielerische und bequeme Umgang mit digitalen Navigationsmitteln dazu, die terrestrische Navigation wegzulassen.
- ist hilfreich, ersetzt aber nicht die Seekarte (Störung, Stromausfall usw.)
- "In den letzten Jahren gigantische Fortschritte. Gefahr sehe ich im zunehmenden Vertrauen in diese Technologien. Kommt es zum Versagen, fehlen dann die handwerklichen Tätigkeiten manueller Navigation. Es muss meines Erachtens auch eine erhöhte Zuverlässigkeit der Geräte und der dazugehörigen Software angestrebt werden.
- Weiterhin ist zu bemängeln, dass es kein enges Servicenetz gibt. Das betrifft sowohl Teileversorgung wie auch qualifiziertes Personal. Durch den hohen Vernetzungsgrad ist es für Laien fast unmöglich, Störungen zu lokalisieren und zu beheben."
- "Pro: vereinfacht das Segeln/Navigieren
- Contra: erhöht die "Ratlosigkeit" bei Ausfall der Systeme; möchte dennoch nicht darauf verzichten"
- immer noch sehr teuer / Sicherheit des Fahrtenseglers deutlich erhöht, insbesondere durch Kartenplotter und AIS / Grundwissen Papierseekarte und Zubehör weiterhin zwingend notwendig
- Arbeit mit Kompass und Karte nicht vernachlässigen da Technik ausfallen kann.
- Geräte vereinfachen die Navigation, aber Menschenverstand weiterhin einsetzen und nicht zu 100% auf Geräte verlassen
- einfacher und umfassender Informationsgewinn, blindes Vertrauen ist schlecht, Fähigkeit zur manuellen Navigation muss erhalten werden
- Sehr hilfreich solange man auf Sicht und mit Papierkarte fährt
- Allgemein positive Entwicklung. Leider fahren absolute Anfänger mit vollstem Vertrauen auf Technik über See --> eingepennete Rudergänger mit Selbststeuerung auf Nachttörn. Negative Entwicklung: Rückbau von analoger Navigation wie Reduzierung von Fahrwassertonnen, Abschaltung von Leuchtfeuern etc. Jedes Schiff ist heute bei Ausfall der Stromversorgung hilfloser als jedes Wikingerschiff sofern es sich auf die Technik verlässt. Persönliche Erfahrung: Sukzessiver Verlust des 7. Sinnes. (irgendwas stimmt nicht -> wir drehen um). Völlig unbetrachtet und vielleicht am Thema vorbei ist die Entwicklung der Wettervorhersage. Abschaltung der Übertragung der Vorhersage auf D-Radio z.Z. auf Langwelle. Dann später auf Kurzwelle. Wie bekomme ich eine Vorhersage auf hoher See. (Die Vorhersage des dänischen DMI folgt.) Was soll ich mit einer Vorhersage für den Bottnischen Meerbusen auf UKW-Radio im deutschen Küstenrandbereich. Und last but not least: Was nützt die hoch entwickelte Technik der Vorhersage, wenn auf Grund der weltweiten Piraterie die Grunddaten infolge falscher Positionen oder verspäteter Angaben von Hochseeschiffen nicht stimmen. Gruß aus der Steinzeit, aber ich habe schon schlimme Situationen bislang überlebt. Da draußen ist kein Spiel!)
- Intuitive Bedienbarkeit wäre schön.

- Bei Offshore-Regatten haben z.B. GPS-Navigation schon aus Sicherheitsgründen ihre Daseinsberechtigung, küstennah ist sowas aber unnötige Technisierung. Bootsnahe Auslesungen (SOG, Windgeschwindigkeit) könnten auch küstennah ihren Nutzen haben, lenken aber evt. vom seglerischen Schwerpunkt ab.
- Plotter & E-Karten machen die Navigation recht einfach (und sicher), aber man sollte auch immer auf dem "Papier" wissen wo man ist --> sonst kein Strom -- keine Navigation
- Ergänzend durchaus hilfreich
- auf der einen Seite macht es das Segeln einfach, nur die Gefahr besteht, dass wir uns zu sehr darauf verlassen - wir verlieren das analoge Navigieren mit Papierseekarten
- nicht aufzuhalten, aber wiegt zu sehr in Sicherheit
- wenn es sinnvoll ist, dann ja
- Es werden häufig noch die "alten eingebauten Bordgeräte" genutzt und durch tragbare Geräte wie Tablet oder Laptop ergänzt. Pflicht ist und bleibt das Beibehalten von Papierseekarten! Lt. Gesetz. Aufgrund der zunehmenden extremen Wettersituationen wird es die Zukunft sein, diese Daten auf digitalen Medien jederzeit bereit zu haben. In der Praxis findet die Navigation hauptsächlich auf digitalen Seekarten statt. --> Tablet am Ruderstand
- ein Segen - aber auch gefährlich für Laien
- UNTER DEM ASPEKT, DASS AUCH WEITERHIN DIE HERKÖMMLICHEN NAVIGATIONSMETHODEN MIT SEEKARTE, ZIRKEL, DREIECK, LOT, LOG UND KOMPASS GELEHRT UND GELERNT WERDEN, FINDE ICH DIE ENTWICKLUNG GUT, DA SIE INSGESAMT ZUR SICHERHEIT AUF SEE BEITRÄGT. DURCH DAS VORHANDENSEIN DER ELEKTRONISCHEN MEDIEN BLEIBT MEHR ZEIT, SICH AUF DAS SEGELN SELBST UND DIE EINDRÜCKE AUS DER NATUR ZU KONZENTRIEREN, BZW. DIES ZU EMPFINDEN.
- Es kann der Sicherheit nur dienen. Verlassen darf man sich nicht darauf. Lernen muss man beides.
- "Hilfreich, aber das Arbeiten an den Papierseekarten sollte nicht verlernt werden, bei Ausfall der Geräte weiß der eine oder andere nicht mehr mal wo er ist.
- Bei mir werden auf längeren Törn alle Stunde die Position in der Seekarte vermerkt und im Logbuch die Geschwindigkeit und der Kurs."
- Die digitalen Hilfsmittel sind ein großer Beitrag zur Sicherheit, aber die konventionelle Art der Positionsbestimmung muss weiterhin zur Übung gemacht werden.
- ? (Hat er geschrieben)
- Ich glaube, dass die neue elektronische Medien wesentlich benutzerfreundlicher und besser sind. (z.B. Radar), trotzdem werde ich auf die Papierkarte vorerst nicht verzichten.
- alles ok - hilfreich - Papierkarte darf nicht vergessen werden
- kurz gefasst: Gute Ergänzung zur Kartenarbeit aber kein Ersatz!
- Aus das wesentliche und wichtigste konzentrieren. Jeder muss sich aber auch mit den Risiken (Vektorebenen) vertraut machen.
- Plotter ist hilfreich, dadurch Verbesserung der Sicherheit; Vernetzung mit Internet: Nein Danke!
- Wunderbare Hilfen aber eben Stromabhängig.
- Sehr gut, vorausgesetzt man beherrscht auch die Technik ohne Medien

- Fa. Geonov wurde von anderer Fa. Übernommen. Update von Software wird nicht mehr unterstützt -> schlechter Support. Unvollständige Angabe zum Update von digitalen Seekarten (wurde später von Navionics nachgebessert). Erst dann war das Update möglich.
- Eine nette Spielerei
- Das Segeln wird einfacher, aber die Kartennavigation muss immer parallel ausgeführt werden, Hafenhandbücher enthalten wichtige Informationen vor Ort.
- finde ich angenehm, allerdings sollte die analoge Navigation beherrscht werden
- (+) sehr angenehm; (+) man fühlt sich sicher; (+) komfortabel; (-) die eigentliche Crew geht kaputt;

Negative Meinungen

- W-LAN-Netz zur Verknüpfung kabellos, Aktualisierung über WLAN, weniger Geldschneiderei - Geräte sind überteuert!
- wird oft überbewertet; gute Seemannschaft kann auch herkömmlich mit Karte, Kompass, Sextant usw. immer und überall ankommen
- Ich bevorzuge analoge Techniken wie Seekarte, Fernglas, Kompass, Sextant, ... Mit dem Sextanten gelingt die Positionsfindung noch nicht.
- Trend wird zunehmen; Autorouting ist gefährlich; immer weniger Segler können klassisch navigieren
- Sicherheit! Gleiche Regelungen im Ostseeraum einführen
- zu teuer und zu schlecht
- einfache Bedienbarkeit sollte im Fokus der Entwicklung sein, durch Geräte geht Navigationsfähigkeit verloren,
- Durch die Technik geht Navigationswissen und Wetterbeobachtung verloren.
- Habe keinen Kartenplotter, bin Traditionalist
- Erfahrungen gehen verloren, man verlässt sich zu sehr auf die digitale Welt
- praxisnahe Navigation ist mir nach wie vor wichtiger
- Leider keine Seemannschaft. Campingsegeln
- Wir müssen aufpassen, das nicht eines Tages, die Menschen zu Hause auf dem Sofa sitzen und ihre Yacht digital auf Reise schicken. Wäre schade!
- Die Medienentwicklung sollte nicht dazu führen das das Vorhandensein der Geräte sein muss um eine Yacht sicher navigieren zu können. Vor allem sollte es nicht dazu führen, dass Seezeichen wie Leuchttürme und Tonnen außer Betrieb genommen werden.
- N/A
- Die Entwicklung der Medien geht recht schnell voran. Viele Geräte sind bei evtl. Fehlern nicht mehr zu reparieren, müssen in den Schrott.
- Ich halte diese Umfrage wegen eines möglichen falschen Ergebnisses zugunsten der digitalen Medien für sehr gefährlich. Die heute der Sportschiffahrt zur Verfügung stehenden Geräte sind zu ungenau, um sich auf sie allein verlassen zu können. Das aktuelle Kartenmaterial ist nicht immer aktuell. Es gilt oder sollte gelten. Digitale Medien sind eine große Erleichterung und tragen zur Sicherheit bei. Daher sollte man sich immer in der Reihenfolge auf
 - seine Augen verlassen
 - Plotter und Tiefenmesser
 - AIS und Radar
 - und bei unsichtigem Wetter
 - Augen, soweit noch Sicht
 - Radar
 - AIS
 - und nur, wenn 1- 3 nicht funktioniert auf den Plotter
- Prima Spielzeug, funktioniert nur mit Strom der Mangelware ist auf so kleinen Booten.
- ich sehe die Gefahr, dass herkömmliches Handwerk verlernt wird, was bei Elektronikausfall gefährlich sein kann.

- Ich finde nicht gut, dass digitale Medien zunehmend die konventionellen Medien verdrängen. Das hat aber etwas mit Nutzerverhalten zu tun.
- Lassen!
- nicht erforderlich
- Basiswissen ist sehr wichtig! Auch Seemannschaft
- Zu viel Elektronik kann ausfallen
- Immer mehr Technik wie Rollgroßsegel oder Bugstrahlruder dafür keine richtigen Manöver mit den Leinen; die Routine mit den Papierseekarten gehen verloren.